



Vorsitzender Klaus Voggel (links) mit dem frischgebackenen Ehrenmitglied Erwin Welte und dessen Gattin Ulrike.

FOTO: MARKUS HAILE

Stadtkapelle ernennt Erwin Welte zum Ehrenmitglied

Musikerinnen und Musiker überraschen ihn damit zum 60. Geburtstag

MENGEN (maha) - Am Abend seines 60. Geburtstags haben die Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle ihren ehemaligen Kameraden und Dirigenten Erwin Welte in einer sprichwörtlichen Nacht-und-Nebel-Aktion mit einem Ständchen überrascht und ernannten ihn für seine Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied.

Vorsitzender Klaus Voggel würdigte den Jubilar in seiner Laudatio als „Mister 200 Prozent“, der mit seinem überdurchschnittlichen Engagement der Wegbereiter für das derzeitige hohe musikalische Niveau und die gute Kameradschaft gewesen sei. Er habe von seinen Musikern stets ein hohes Maß an Disziplin und Zuverlässigkeit eingefordert, diese Tugenden aber auch kompromisslos vorgelebt.

Erwin Welte begann seine musikalische Laufbahn 1975 als Vierzehnjähriger bei der Stadtkapelle und war neben Konrad Rees bald schon eine feste Größe an der ersten Klarinette. Während seiner aktiven Zeit war er zudem zwei Jahre Beisitzer im Ausschuss und zwei Jahre Vizedirigent. Im Jahr 1993 übernahm er als Dirigent den Musikverein Göge-Hohentengen, musizierte aber im Rahmen seiner zeitlichen Möglichkeiten noch bis ins Jahr 1999 weiter bei der Stadtkapelle und wurde mit der Silbernen Verdienstmedaille aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Nebenbei machte er sein Hobby durch eine Ausbildung an der Musikhochschule Trossingen zum Beruf, ist seit dem Jahr 2000 als Musiklehrer für Klarinette und Saxofon bei der Ju-

gendmusikschule Mengen angestellt. Praktisch für die Stadtkapelle: Fast der gesamte Holzbläser-Nachwuchs erhält von ihm seine musikalische Grundausbildung.

Als die Stadtkapelle im Jahr 2009 ohne Dirigent dastand und die Bewerber um das Amt nicht überzeugen konnten, ließ sich Erwin Welte nicht lange bitten, nach seinem mittlerweile beendeten Engagement in der Göge den Taktstock bei den Stadtmusikern kommissarisch zu übernehmen. Eine gute Entscheidung, wie sich herausstellen sollte, denn mit unermüdlichem Schaffensdrang und fachlicher Kompetenz baute er den Verein nicht nur personell, sondern auch musikalisch wieder auf.

Er war maßgeblich am Neuaufbau der Jugendkapelle beteiligt und trug neben Jugenddirigentin Daniela Schleifer entscheidend dazu bei, dass das zarte Pflänzchen Jugendarbeit wuchs und gedieh. Nach fünf erfolgreichen Jahren am Pult konnte er 2014 ein intaktes und leistungsfähiges Orchester an seinen Nachfolger Ralf Uhl übergeben.

Er war aber nicht nur ein stetiger Antreiber und Motivator, sondern war und ist auch ein verlässlicher und überaus humorvoller Kamerad, der das gesellige Beisammensein sehr schätzt. Beim Musikball setzte er 22 Jahre lang mit den Auftritten der „Fasnetmusik“ neue Maßstäbe. Seine Arbeit wirkt im Verein bis heute nach. Als Dank für sein segensreiches Wirken bei der Stadtkapelle ernannte ihn Vorsitzender Klaus Voggel zum Ehrenmitglied.